



PROTOKOLL

des

Gemeinderates der Einwohnergemeinde Obergerlafingen

vom

15. September 2010

Nr. 16

| | |
|-------------------|---|
| <u>Beginn:</u> | 19.30 Uhr im Sitzungszimmer MZH |
| <u>Anwesende:</u> | Gemeindepräsident: Muralt Beat Gemeindevizepräsident: Holliger Thomas Gemeinderatsmitglieder: Bärtschi Peter Hess Silvia Zimmermann Vreni Zuber Marcel Egger Sascha |
| | Ersatzmitglied: Ziegler Ruedi (zu Trakt. 4&5) |
| | Leiter Finanzen: Möll Ralph |
| | Solothurner Zeitung: Möll Ralph |
| <u>Vorsitz:</u> | Gemeindepräsident Muralt Beat |
| <u>Protokoll:</u> | Gemeindeschreiber Jäggi Ulrich |

T r a k t a n d e n

1. Begrüssung / Präsenz / Sitzungsziele
2. Protokoll der 15. GR-Sitzung vom 25. August 2010
3. Gemeindeverwaltung: Befristetes Anstellungsverhältnis für einen Mutterschaftsurlaub
4. Finanzen: 1. Lesung Budget 2011, Laufende Rechnung
5. Finanzen: 1. Lesung Budget 2011, Investitionsrechnung
6. Überflutungskatastrophe Pakistan: Spende anlässlich Badi-Jubiläum
7. Kreis-Oberstufe: Vorverlegung Winterferien
8. Mitteilungen aus den Ressorts
9. Legislaturziele, Termine, Projekte und Pendenzen
10. Diverses

Traktandum 1

Begrüssung / Präsenz / Sitzungsziele

Der Gemeindepräsident eröffnet die Sitzung um 19.30 Uhr. Er begrüsst die Anwesenden, insbesondere auch den Pressevertreter der Solothurner Zeitung, Möll Ralph, und den Referenten zu Traktandum 4 und 5, Ziegler Ruedi, Leiter Finanzen der EG Obergerlafingen, und stellt fest, dass der Gemeinderat in der heutigen Besetzung beschlussfähig ist.

Da mehrere Gemeinderatsmitglieder unseren Leiter Finanzen, Herrn Ruedi Ziegler, nicht kennen, stellt ihn GP Muralt Beat deshalb kurz vor und hebt insbesondere und mit Genugtuung hervor, dass unsere Finanzverwaltung unter Ruedi Zieglers Führung nun unaufgeregt, aber bestens funktioniere.

Die Traktandenliste wird stillschweigend genehmigt.

Traktandum 2

Protokoll der 15. GR-Sitzung vom 23. August 2010

Das Protokoll der 15. Gemeinderatssitzung vom 25. August 2010 wird stillschweigend genehmigt und bestens verdankt.

Traktandum 3

Gemeindeverwaltung: Befristetes Anstellungsverhältnis während einem Mutterschaftsurlaub

Ausgangslage

Die Verwaltungsangestellte für die Einwohnerkontrolle, Silvija Bistrovic ist schwanger und wird in der Woche vom 27. September 2010 entbunden. Wir brauchen für Frau Bistrovic für 16 Wochen einen Ersatz.

Eine Anfrage bei einer der Bewerberinnen aus der Ausschreibung 2009 ist negativ verlaufen.

Unter Vermittlung von Ruedi Ziegler hat sich Frau Renate Amstutz beworben, die am 26. August 2010 zu einem Vorstellungsgespräch mit Vize-Ammann und Gemeindepräsidenten erschienen ist. Sie hinterliess einen äusserst angenehmen und aufgestellten Eindruck. Sie hat einschlägige Erfahrung:

- sie amtet als Gemeindeschreiberin Unterramsern (inkl. Einwohnerkontrolle)
- und führt als Teilzeitangestellte der Firma Gemhelp die extern vergebene Finanzverwaltung der EG Bibern.

Sie kennt die Software auf der Verwaltung bestens.

Beratung

Kein Wortbegehren.

Beschluss

Der Gemeinderat, - nach Kenntnisnahme vom Vertragsentwurf,
- auf Antrag des Gemeindepräsidenten,

beschliesst einstimmig:

1. Dem Anstellungsvertrag mit Frau Renate Schneider-Amstutz als Vertreterin von Frau Bistrovic während deren Mutterschaftsurlaub wird in der vorliegenden Fassung zugestimmt.
2. Gemeindepräsident und Gemeindeschreiber werden ermächtigt, den Vertrag zu unterzeichnen.

Traktandum 4

Finanzen: 1. Lesung Budget 2011, Laufende Rechnung

Ausgangslage

Es geht darum, einen ersten Überblick über die Budgetsituation 2011 zu erlangen.

Kenntnisnahme und Beratung der bisher eingegangenen Teilbudgets:

- Feuerwehr
- Schiessanlage
- Friedhof
- Zweckverband Familien- und Mütterberatung
- Schwimmbad Eichholz
- Budgetvorgaben Soziale Sicherheit des Kantons

Die Budgets der Kreisoberstufe und der Sozialregion liegen noch nicht definitiv vor.

Ertragsseitig:

- Stand Gemeindesteuern-Ertrag in der Laufenden Rechnung 2010 per 19.08.2010: Fr. 2'675'000.--, wovon Fr. 200'000.-- der in der LR 2009 gemachten Abgrenzung
- Budget direkter Finanzausgleich 2011: Beitrag von Fr. 203'000.--

Das Budget der Laufenden Rechnung 2011 in der vorliegenden Fassung weist einen Überschuss von Fr. 294'026 aus.

Beratung

Ziegler Ruedi:

Der Voranschlag werde dieses Jahr aufgrund eines durch ihn vorgeschlagenen Systemwechsels leicht verändert präsentiert und zwar in der Form eines Finanzplanes. Der Voranschlag präsentiere sich nun so, dass von links nach rechts in den einzelnen Kolonnen zuerst die Rechnung 2009 dann die Voranschläge 2010 und 2011 erzeugt würden. Die Folgejahre bilden die Entwicklung im Finanzplan ab. Die Berechnungen erfolgen in der Regel automatisch, wo nötige ergänzbar mit manuellen Eingaben für die Folgejahre. Es

betreffe dies insbesondere die Abschreibungen, die internen Verzinsungen und Einlagen bzw. Entnahmen aus den Spezialfinanzierungen, die nun nicht mehr einzeln berechnet werden müssten.

Vorteile:

Durch die saubere Parametrisierung könne viel Arbeit eingespart werden. Die Abschreibungen würden direkt in den Spezialfinanzierung getätigt und gäben daher kein verzerrtes Bild mehr wider und die Restanz des Verwaltungsvermögens werde gegenüber dem Steuerhaushalt verzinst.

Der Finanzplan für das Jahr 2011 sei genau und erzeuge für die Folgejahre eine grobe Richtweisung.

Gemeinderatsmitglieder:

allgemeine Hinweise zum Entwurf der laufenden Rechnung:

| | | | |
|--------------|---|-------------|--|
| 0.020.318.07 | Abrechnung Pass/ID | 5'000 | Weniger Aufwand, da Pässe direkt via Kanton erledigt werden |
| 0.027.431.01 | Baubewilligungsgebühren | 0 | Kein Ertrag sondern ein Aufwand von Fr. 8'000 wegen einer Beschwerde |
| 1.160.352.01 | Kostenanteil an Zivilschutz Gerlafingen | 19'000 | Gemäss Vorgabe |
| 2.215.352.01 | Beitrag an Kreisschule Gerlafingen | 548'400 | Vorläufig Zahlen vom letzten Jahr. Neue Zahlen folgen noch. |
| 2.218.311.01 | Schulanlagen. Anschaffung Mobiliar, Geräte | 20'510 | Details erwünscht |
| 2.218.314.01 | Baulicher Unterhalt Kindergarten | 16'000 | Deckenrenovation. Neu Fr. 10'000 einsetzen |
| 2.218.314.02 | Baulicher Unterhalt MZH | 18'000 | Details erwünscht |
| 2.218.314.03 | Baulicher Unterhalt Schulanlagen | 17'478 | |
| 3.300.311.01 | Anschaffung von Mobilien | 3'000 | Details erwünscht |
| 4.460.318.02 | Zahnärztliche Behandlungen | 1'000 | |
| 5.580.317.01 | Allg. Sozialhilfe / Spesenentschädigung | 0 | entfällt |
| 5.580.317.02 | Jahresschlusssessen SH/VB | 0 | entfällt |
| 5.580.318.01 | Seniorenveranstaltungen & Altersehrungen | 12'500 | Mehr Teilnehmer |
| 5.580.318.02 | Rechtsberatung & Diverses | 0 | entfällt |
| 6.650.361.01 | Beitrag an öffentlichen Verkehr | 33'000 | Vorerst als „Platzhalter“ bis detaillierte Angaben geliefert werden. |
| 7'701.311.01 | Wasserversorgung / Anschaffung von Mobilien | 25'500 | Noch in Abklärung. Angaben folgen |
| 9.920.361.01 | Finanzausgleich / Beitrag von Kanton | 203'290 | Gemäss Berechnung Amt für Gemeinden vom 24.6.2010 |
| 9.999.389.01 | Ertragsüberschuss | ca. 290'000 | Gemäss bislang bekannten Vorgaben und Schätzungen |

Traktandum 5 Finanzen: 1. Lesung Budget 2011, Investitionsrechnung

Ausgangslage

Es liegen die Investitionseingaben der Schule und der UWEKO sowie die Stellungnahme der FiKo zum Investitionsvolumen der UWEKO vor.

Es stellt sich, wie seit Jahren (!) die Frage der Investitionsplanung (als Teil des Finanzplanes).

Beratung / Vorgaben für nächste Lesung

1. Ersatz Hochdruckwasserleitung Pumpwerk bis Ahornstrasse

Geschätzte Maximalkosten bei Gesamtausbau in einer Etappe = Fr. 720'000.--. UWEKO-Präsident Flühmann Peter schlägt nun vor, die Erneuerung in 2 Etappen auszuführen und zwar Etappe 1 bis Tannenweg und Etappe 2 Tannenweg bis Ahornstrasse, mit Kosten von je ca. Fr. 415'000.--. Um das Investitionsbudget weiter zu entlasten, könnte die erste Etappe nochmals aufgeteilt werden, mit je Fr. 220'000.-- zulasten Budgets 2011 und 2012.

Nachteile der etappenweisen Ausführung:

- Kostensteigerung wegen mehreren Installationspauschalen,
- zu erwartende Bauteuerung für spätere Etappen.

Vorteile der etappenweisen Ausführung:

- Entlastung Budget 2011.
- Möglichkeit zur eingehende Prüfung, wie dringend Etappe 2, vom Tannenweg bis zur Ahornstrasse, zu sanieren sei oder ob die Sanierung allenfalls noch weiter hinausgeschoben werden könnte. Als unaufschiebbar erweise sich Etappe 1.
- Gemäss dem UWEKO-Präsidenten könnte dadurch noch etwas finanzieller Spielraum generiert werden,
 - a) für die Behebung von Fremdwasserzuflüssen, Fr. 125'000.--,
 - b) zur Anschaffung von System Ortomat, Fr. 25'000.--. Rechterswil habe dieses System eingeführt und positive Erfahrungen gemacht. Der Verlust konnte von 30% auf 15% reduziert werden. Aus finanziellen Überlegungen überzeugt das Resultat jedoch weniger. Mit Verlustreduktionen von 30% auf 15% würden wir zwischen Fr. 3'000.-- bis Fr. 4'000.-- jährlich an Wasserankäufen einsparen, wogegen Fr. 25'000.-- investiert werden müsste,
 - c) zur Sanierung des Turnhallenbodens Fr. 64'000.--. Diese Sanierung erstaunt die Gemeinderatsmitglieder. Sie komme aus heiterem Himmel und Diskussionen über einen mangelhaften Zustand seien bislang nie erhört worden. Die Notwendigkeit sei eingehender abzuklären.

Es klären weiter ab:

Ziegler Ruedi wegen allfälligem Beitrag der GVA an die Kosten der Sanierung der Hochdruckwasserleitung.

Bärtschi Peter wegen Installationskostenmehrpreis bei Etappenausbau.

Es werden weitere Investitionen für das Jahr 2011 vorgemerkt, und zwar:

2. Ersatz Wasseruhren Fr. 15'000.--
3. Sanierung Bachbrücke Hauptstrasse, Fr. 35'000.--. Für das Jahr 2010 sind bereits Fr. 50'000.-- im Budget enthalten. Total Gemeindebeitrag Fr. 85'000.--.
4. Ersatz Gemeindefahrzeug Fr. 50'000.--
Das Fahrzeug ist fast 25 jährig. Es entstehen hohe Reparaturkosten und die Ersatzteile können kaum mehr beschafft werden.

Traktandum 6 Überflutungskatastrophe Pakistan: Spende anlässlich des Badi-Jubiläums

Ausgangslage

Der Gemeindepräsident von Gerlafingen hat eine Spende aller Badi-Anschlussgemeinden zugunsten der Glückskette für Pakistan angeregt. Sämtliche Gemeinden haben mitgemacht, bis zu Fr. 1.-- pro Einwohner.

Generell wird darauf verwiesen, dass in der alten Legislatur die Sozialhilfe-Kommission über einen Budget-Posten von Fr. 550.-- (Fr. 0.50 pro Einwohner) verfügte und jeweils im Laufe des Jahres diesen Betrag zugunsten eines unterstützungswürdigen Projektes einsetzte.

Das dieser Betrag als jährliche Obergrenze scheint angemessen.

Beratung

In der Schweiz selbst bestünde ebenfalls Anspruch auf Hilfe, vertreten einige Gemeinderatsmitglieder, so zum Beispiel zugunsten der Bergregionen. Geldspenden ins Ausland seien äusserst vorsichtig abzuschätzen, da sie oft unwirksam verpuffen und in falsche Taschen fliessen.

Beschluss

Der Gemeinderat, auf Antrag,

- mit 4 Zustimmungen und 3 Enthaltungen zu Antrag/Beschluss 1, und
- einstimmig zu Antrag/Beschluss 2,

beschliesst:

1. Die Spendenaktion „Überflutungskatastrophe Pakistan“ anlässlich des Schwimmbad-Jubiläums ist zulasten des Gemeinderatskredites mit Fr. 500.-- zu unterstützen.
2. Im Budget 2011 ist ein Spendetopf-Konto von Fr. 550.-- (Fr. -.50 pro Einwohner) für ein speziell zu bestimmendes Unterstützungsprojekt zu öffnen.
3. Mitteilung an die Finanzverwaltung.

Traktandum 7

Kreisoberstufe: Vorverlegung der Sportferien

Ausgangslage

Im gesamten Wasseramt sind die Winter- und Frühlingsferien so aufgeteilt, dass in für die Mehrheit der Gemeinden in der Kalenderwoche 6 die Sportwoche stattfindet und dann ab der Woche 13 drei Wochen Frühlingsferien. Eine Ausnahme machen hier die Gemeinden Gerlafingen, Obergerlafingen und Rechterswil, die die Sportwoche in der Kalenderwoche 7 stattfinden lassen.

Es geht somit die Vorverlegung der Sportwoche in die Kalenderwoche 6, ab dem Jahr 2012, sowohl für die Primar- als auch für die Oberstufe.

Beratung

Die Vorverlegung analog der Mehrheit der wasserämter Gemeinden wird unterstützt, weil dadurch den Familien die einheitliche Feriengestaltung ermöglicht wird.

Beschluss

Der Gemeinderat, auf Antrag des Schulausschusses,

beschliesst einstimmig

1. Dem Antrag des Schulausschusses, die Sportwoche für die Primar- und Oberstufe ab dem Jahr 2012 in die Kalenderwoche 6 vorzuverlegen, wird zugestimmt.
2. Mitteilung an Primar-Schulausschuss Rechterswil-Obergerlafingen und Schulleitung Kreisoberstufe

Traktandum 8

Mitteilungen aus den Ressorts

Ressort Bau- und Planung: GR Zimmermann Vreni

Beschwerde Pferdezentrum Steiner

Der Entscheid des Kantons liege vor. In baulicher Hinsicht habe die Kommission Recht erhalten. Hingegen mussten die Gebühren hinabgesetzt werden da die Verhältnismässigkeit fehle. Der Entscheid des Kantons sei für die Kommissionsmitglieder fraglich gewesen, da die Zuständigkeit für die Gebührenfestlegung der Gemeinde obliege.

Ressort Bildung: GR Hess Silvia

a) Portmann Julian wieder als Mitglied im Schulausschuss

Portmann Julian habe sich bereit erklärt, wieder als Mitglied in den Schulausschuss zurückzukehren, was von den Mitgliedern sehr geschätzt werde. Formelles: Portmann Julian ist dem Gemeinderat zur Wiederwahl vorzuschlagen.

b) Diebstahl eines Notebooks

Einer Lehrerin sei im Zug das Notebook gestohlen worden. Das ärgerlichste daran sei der Verlust der Daten. Gemäss GR Zuber Marcel ist das Notebook nicht versichert. Die Versicherung wäre gewährt, wenn es sich um privates Eigentum gehandelt hätte.

Ressort Soziales und Sicherheit: GR Zuber Marcel

Es werden Fotos des Gemeindearbeiters in Zirkulation gesetzt, welche den unhaltbaren Zustand des Litterings bei der Grüttrasse und auf dem Schulhausareal dokumentieren. Sogar in umliegende Gärten werde Unrat entsorgt.

Im Bereich des Schulhauses würde unberechtigtes Aufhalten nun umgehend angezeigt.

Dem Gemeinderat werde auf die nächste Sitzung hin ein Gesamtpaket vorgelegt.

Traktandum 9**Legislaturziele, Termine, Projekte und Pendenzen**

-

Traktandum 10**Verschiedenes****10.1. GR Bärtschi Peter / Entsorgungsplatz**

Beim neuen Entsorgungsplatz auf dem Parkplatz Ost, altes FW-Magazin, seien ausser der Deponierung der Container keine baulichen Massnahmen wie zum Beispiel die Einzäunung vorgenommen worden.

GP Muralt Beat: Die Benutzung laufe reibungslos. Es habe jedoch Diskussionen wegen den Benützungzeiten gegeben. Es sei ein richterliches Verbot für den Schutz der Nacht- und Sonntagsruhe zu diskutieren.

10.2. Abstellen der nächtlichen Beleuchtung

Die Probezeit läuft ende Monat September ab. Der Gemeinderat wird über das weitere Vorgehen anlässlich der Oktober-Sitzung beraten. Bis dahin soll die Abschaltung fortgesetzt werden.

Die Strassenbeleuchtung wird auch im Bolacker abgestellt. Herr Lanz beginnt die Arbeit bereits um 4 Uhr, hat aber keine Problem mit der Abstellung bis 5 Uhr.

10.3. Beschilderung im Bolacker

Des öfters werden Einfahrts-Beschilderungen mit Firmenhinweisen gewünscht. Einzelne Zugeständnisse würden aber Präzedenzfälle schaffen. Wird einer Firma die Beschilderung erlaubt, folgen weitere und es würde ein unübersichtlicher Schilderwald entstehen.

Eine Ausnahme sieht der Gemeinderat bei Firma Lanz als gegeben. Die Firma werde meistens durch Schwerverkehr angeliefert. Fährt der Chauffeur in die falsche Strasse (Sackgasse) ein, sei ein Kehren des Gefährts nicht mehr möglich und ein Rückwärtsfahren verlange einiges ab.

10.4. HARMOS I

Der Gemeindepräsident orientiert kurz darüber, dass die Schule ein Pro-Harmos-Plakat an der Eingangstüre aufgehängt habe. Der Bildungsdirektor habe dazu aufgerufen, die Plakate als unkorrekt und ungeschickt entfernen zu lassen, mit dem Hinweis auf die politische und konfessionelle Neutralität der Schule. Die Plakate wurden dann umgehend entfernt.

10.5. HARMOS II

Der Gemeindepräsident hält fest, dass unsere Schulstruktur heute eigentlich Harmlos-kompatibel (vor allem Kindergarten für 5-Jährige, Übertritt in der 6 Primarklasse und Blockzeiten) sei, weshalb direkt aus dem Konkordat keine Folgekosten für die Gemeinden zu erwarten seien. Die grosse Frage sei diejenige nach den Tagesstrukturen, wobei Art. 11 des Konkordates die Tagesstrukturen grundsätzlich als fakultativ vorsehe und damit den Kantonen bei der Ausgestaltung der Tagesstrukturen einen grossen Handlungsspielraum lasse.

10.6. HARMOS III bzw. die Tagesstrukturen

Es liegen dem Kantonsrat Botschaft und Entwurf des Regierungsrates an den Kantonsrat zur Volksinitiative „Familienfreundliche Tagesstrukturen in den Solothurner Gemeinden“ vor. Die Initiative will Grundlagen für den Aufbau von Tagesstrukturen schaffen, also für den Mittagstisch, die Aufgabenhilfe und Randstundenbetreuung. Dabei gehen Initiative und Gegenvorschlag von Fr. 46 Mio. aus. Hauptkostenträger ist gemäss der Initiative die Gemeinde, gemäss dem Gegenvorschlag die Gemeinde mit einem Anteil von 30 bis 50%.

Schluss der Sitzung um 22.20 Uhr

Namens des Gemeinderates:

Der Gemeindepräsident:

Der Gemeindeschreiber:


